

Keine Woche der Brüderlichkeit

Vorsitzender des Initiativkreises bedauert Absage – „Themen hätten Stoff geboten“

ANSBACH (oh) – Die Woche der Brüderlichkeit gehört eigentlich fest zum Veranstaltungsreigen in Ansbach. Deren Initiativkreis sagt aber sämtliche Programmpunkte ab, die man im Herbst geplant hat. Die Woche der Brüderlichkeit hätte von 8. bis 14. März stattgefunden.

Der Vorsitzende des Initiativkreises der Woche der Brüderlichkeit in Ansbach, Pfarrer Dr. Johan-

nes Wachowski, bedauert die Absage sehr. In diesem Jahr hätten die Themen „1700 Jahre Judentum in Deutschland“, die ökumenische Kampagne „#beziehungsweise“ und der Abschluss des Synagogenprojektes „Mehr als Steine“ reichlich Stoff geboten, stellt er fest.

Teil des Programms ist es jeweils, die Buber-Rosenzweig-Medaille zu verleihen. Nachdem im Jahr 2020 die Preisverleihung an

Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel „zweimal abgesagt und auf einen noch festzulegenden Termin im Sommer 2021 verlegt werden musste“, stehe die Preisverleihung an Christian Stückl am 7. März im Zeichen der Corona-Pandemie, heißt es in einer Presseerklärung.

In diesem Jahr finde die Veranstaltung entsprechend ohne Publikum statt. Das Format heißt „Livestreamung statt Livepublikum“.